



Vorfreude bei den Festdamen auf das 120. Gründungsjubiläum des Schützenvereins Frauenreuth und des Turn- und Sportvereins Friedenfels. Mit im Bild die beiden Festdamenbetreuerinnen Erika Heider (links) und Anna Härtl (rechts). Bild: bsc

26 Festdamen bereiten sich in Friedenfels auf Doppeljubiläum vor

Schützenverein Frauenreuth und TSV Friedenfels feiern das 120-jährige Bestehen. Dazu findet ein farbenprächtiger Kirchen- und Festzug statt. Ein Blickfang werden 26 Festdamen sein. Wie sehen die Vorbereitungen aus?

Von Bernhard Schultes

Friedenfels. Der TSV Friedenfels und der Schützenverein Frauenreuth haben viele Frauen als Mitglieder. Beim sportlichen Geschehen, sei es im Schießsport bei den Schützen oder beim Eisstockschießen sowie bei Laufwettbewerben im Turn- und Sportverein, beweisen die Frauen allwöchentlich, dass sie ihren männlichen Mitstreitern in nichts nachstehen. „Oft sind sie sogar besser“, wissen Sport- und Abteilungsleiter der beiden Vereine. Dass die weiblichen Mitglieder deshalb auch beim gemeinsamen Gründungsfest zum 120-jährigen Bestehen bei so viel Engagement an vorderster Stelle dabei sind, versteht sich in Friedenfels von selbst.

Neben Arbeitseinsätzen im Vorfeld sowie an den drei Festtagen rücken 26 junge Frauen besonders in den Blickpunkt. Sie bereichern das große gemeinsame Jubiläum der beiden Friedenfelser Ortsvereine als Festdamen.

Fast keine Werbung

Formiert hat sich die Gruppe unter der Leitung von Erika Heider (Schützenverein) und Anna Härtl (Turn- und Sportverein). Die beiden Mitglieder des Festausschusses bestimmte das Gremium bei einer Zusammenkunft als Festdamenbetreuerinnen. Ihr Auftrag war, nach-

dem man sich für einen Kirchen- und Festzug entschieden hatte, 10 bis 15 Frauen für das Jubiläum als Festdamen zu gewinnen. Eine Aufgabe, die Heider und Härtl von Anfang an begeisterte und auch Spaß brachte, wie sie gegenüber Oberpfalz-Medien informieren. „Wir mussten fast keine Werbung für das Festdamenamit im Herbst machen“, heben beide übereinstimmend hervor. „Nachdem wir drei, vier junge Mitglieder in unseren Vereinen kontaktiert hatten, meldeten sich in den darauffolgenden Tagen weitere junge interessierte Damen von selbst.“ Verbunden über soziale Medien, hatten sie von der Festdamensuche erfahren. „Schließlich hatten wir 26 Festdamen“, freut sich die 32-jährige Anna Härtl und lässt im Gespräch mit Oberpfalz-Medien wissen, „dass es ihr in jungen Jahren leider nicht vergönnt war, einmal eine Festdame zu sein“.

„Unendlich viel Spaß“

Diese Erfahrung bringt die 52-jährige Erika Heider mit. Sie fungierte vor 37 Jahren das erste Mal als Festdame beim Jubiläumsfest des Kleintierzuchtvereins Friedenfels. Zwei Jahre später machte sie noch einmal mit: 1989 feierte der Männergesangsverein „Frohsinn“ Friedenfels ein großes Jubiläum. „Es waren schöne Veranstaltungen und wir Mädels hatten unendlich viel Spaß“, erinnert sich Erika Heider.

Sie und Anna Härtl freuen sich, dass es nach 35 Jahren in Friedenfels erstmals wieder Festdamen bei einem Jubiläumsfest gibt. Mit Blick auf die früheren Jubiläen meint die 26-jährige Tanja Gallitzendorfer gegenüber Oberpfalz-Medien: „Den Spaß und die Freude werden wir ebenfalls haben.“ Die engagierte und zielsichere Eisstockschiitzin hat sofort ja gesagt, als sie gefragt

wurde, ob sie als Festdame mitwirken würde. Denn die gebürtige Vohenstraußerin war noch nie Festdame, wie sie weiter berichtet. Auch weiß sie, dass neben dem Spaß, den so ein Fest mit sich bringt, gewisse Aufgaben auf sie warten. Diese erfülle sie aber gerne, wie sie weiter berichtet. Was sie zudem freut, sei die Tatsache, dass, obwohl sie schon einige Jahre im TSV Friedenfels aktiv ist und der Heimatort ihres Freundes mittlerweile auch ihre Heimat ist, sie bei der Zusammenkunft der Festdamen neue Leute kennenlernen durfte. Mit Blick auf dieses Treffen meint sie schmunzelnd: „Ich glaube, wir werden eine richtig gute Truppe.“

In gleicher Farbe

Sie sowie Celina Heindl und Jasmin Stengl vom Schützenverein Frauenreuth freuen sich neben den Feierlichkeiten aber besonders auch auf ihr Outfit zum Jubiläum. „Es wird ein Dirndl“, sagen sie, wollen aber noch keine weiteren Details verraten. Dass die Auswahl der passenden Kleidung unter 26 jungen Frauen gar nicht so leicht war, geben Celina Heindl und Jasmin Stengl augenzwinkernd sofort zu. Schließlich haben sie sich aber doch rasch geeinigt und treten auch in gleicher Farbe auf, lassen die beiden Schützinnen weiter wissen. Wie Oberpfalz-Medien erfahren hat, verabschiedete man sich bei dem Festdamen-Treffen von der einst angedachten Idee, die Hälfte der Festdamen kleidet sich in den Vereinsfarben der Schützen, die andere Hälfte in den Vereinsfarben des Turn- und Sportvereins.

Mindestalter 16 Jahre

Dass bei so viel Bereitschaft und Zustimmung für ein einheitliches Auftreten die anderen Kriterien für

das Ehrenamt Festdame fast zur Nebensache wurden, freut vor allem die beiden Festdamenbetreuerinnen. Lediglich ein Mindestalter von 16 Jahren musste eingehalten werden. Und unverheiratet müssen die Festdamen sein, heben Erika Heider und Anna Härtl hervor. Das sei aber schon immer so der Brauch gewesen, wissen auch viele ältere Vereinsmitglieder.

Ein Tag Bedenkzeit

Nichts am Hut mit einer Aktivität als Festdame hatte bis vor kurzem Melanie Schultes. Die gelernte Krankenschwester bat deshalb nach der Anfrage von Erika Heider um einen Tag Bedenkzeit. Dann aber war sie sofort dabei, wie sie berichtet. Sie freut sich zusammen mit Freundin Saskia Härtl auf ein tolles Fest. Dass es dabei an den drei Festtagen nachts etwas später werden könnte, macht Melanie Schultes auf Nachfrage von Oberpfalz-Medien nichts aus. „Schließlich habe ich auch schon oft nachts gearbeitet“, verkündet schmunzelnd die 22-jährige Friedenfelserin.

Sie sowie ihre 25 Mitstreiterinnen stehen bereit und freuen sich auf die kommenden Aufgaben. Mit der in Aussicht gestellten baldigen Anprobe und Anpassung der Dirndl an jede Festdame sowie mit geplanten weiteren Treffen im Vorfeld dürfte sich die Vorfreude auf das Jubiläumsfest noch weiter steigern, meinen die beiden Festdamenbetreuerinnen Erika Heider und Anna Härtl. Ungeachtet dieser Treffen und Zusammenkünfte werden die jungen Frauen aber vorerst weiter allwöchentlich dem Training und den sportlichen Wettbewerben in ihren Vereinen sowie ihren Hobbys nachgehen – dies aber in Trainings- und Wettkampfkleidung, selbstverständlich nicht im Dirndl.

Frauenbund Wiesau ernennt Ehrenmitglieder

Wiesau. (exb) Bei der Jahreshauptversammlung des Katholischen Frauenbunds wurden langjährige Mitglieder ausgezeichnet, die bereits seit 10, 20, 30, 40 oder 55 Jahren dem Zweigverein Wiesau angehören.

Zu Ehrenmitgliedern wurden Waltraud Köstler und Brigitte Weig ernannt. Waltraud Köstler ist seit 2006 Mitglied im Verein und war hier als Schriftführerin tätig. In der Bezirksleitung managte sie viele Jahre die Geschichte des Frauenbunds, heißt es in einer Mitteilung. Brigitte Weig trat dem Katholischen Frauenbund 1980 bei und engagierte sich seitdem im Vorstand. „Sie führte mit großer Schaffenskraft als Vorsitzende den Zweigverein Wiesau bis Herbst 2022, als sie aus gesundheitlichen Gründen das Amt niederlegen musste“, informiert der Frauenbund.

Weiter heißt es in der Pressemitteilung des Katholischen Frauenbunds Wiesau: In diesem Jahr wird anstatt der Muttertagsfeier ein Muttertagskonzert mit Brigitte Träger veranstaltet. Dieses findet am 26. Mai um 17 Uhr in der Pfarrkirche in Wiesau statt. Eintrittskarten sind an den bekannten Vorverkaufsstellen für zehn Euro erhältlich. Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird gespendet, so der Frauenbund Wiesau.



Waltraud Köstler (links) und Brigitte Weig (vorne) sind nun Ehrenmitglieder des Frauenbunds Wiesau. Bild: Frauenbund Wiesau/exb

TIPPS UND TERMINE

Kirchenmusik zum Osterfest

Fuchsmühl. (exb) Eingeladen sind alle Gläubigen von nah und fern am Ostersonntag zum Festgottesdienst um 10.15 Uhr in der Wallfahrtskirche „Maria Hilf“, informiert die Pfarrei Fuchsmühl. Den Gottesdienst gestaltet der Kirchenchor Fuchsmühl zusammen mit einem Streicherensemble. An der Klaisorgel spielt Hubert Köhler. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Werner Fritsch.

Zur Aufführung kommt laut Mitteilung die „Missa brevis in C“ für Chor, Orgel und Streicher von Wolfgang Amadeus Mozart. Ebenfalls zu hören sein wird von Casper Ett das „Haec dies“ und das „Te Deum“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Den feierlichen Abschluss bildet das „Halleluja“ aus „Der Messias“ von Georg Friedrich Händel, „bei dem die Osterfreude richtig spürbar wird“, so die Organisatoren.

„Ich glaube, wir werden eine richtig gute Truppe.“

Tanja Gallitzendorfer

HINTERGRUND

120 Jahre Schützenverein Frauenreuth und Turn- und Sportverein Friedenfels

- **Jubiläumsfeier:** 6. bis 8. September 2024
- **Festplatz:** Parkplatz vor der Steinwaldhalle
- **Musikangebot:** „Die Gipfelmusik“, Kultband „Erwin und die Heckflossen“, Jugendblaskapelle Reuth und Stadtkapelle Kemnath
- **Weiter geplant:** großes Fest- und Barzelt, reiches Speisenangebot, Bustransfer durch „Der mim Board“, Bierwandertag der Schlossbrauerei Friedenfels